

Sächsische Nachrichten

Bauhen. Aus der Slawenzeit. Auf dem Hauptmarkt wurden bei Schleusenarbeiten im Westteil des Blaues wiederum Reste eines Skelettes gefunden, nachdem schon im Ostteil des Blaues sieben Skelette ausgegraben worden waren, deren Fundamente auf einen heidnisch-slawischen Friedhof hindeuten. Der neue Fund lädt die Ausdehnung der Gräberstätte erkennen; es wird angenommen, daß sich dieser Friedhof nordwärts über den Fleischmarkt bis zum ehemaligen Petribom hinzog. Auf diesem Teil wurde in späteren Jahrhunderten ein christlicher Friedhof angelegt, während man erst im 18. Jahrhundert, als die heidnische Begegnungsstätte in Vergessenheit geraten war, zwischen dem Fleisch- und Hauptmarkt das erste Rathaus auf dem Gräberfeld errichtete.

Großenhain. Vom Kraftwagen überfahren. Der 66 Jahre alte Auszügler Fischer aus Raudorf wurde, als er auf seinem Fahrrad auf das Feld fahren wollte, von einem Kraftwagen erfaßt und tödlich verletzt. Der Kraftwagen prallte gegen mehrere Straßenbäume und wurde schwer beschädigt.

Chemnitz. Streit und Schieherei. In einer Gartenkolonie in der Orlaer Vorstadt gerieten mehrere Männer, zwischen denen schon früher Meinungsverschiedenheiten bestanden hatten, in Streit. Als ein 34 Jahre alter Mann von einem seiner Gegner geschlagen worden war und sich von zwei Gegnern bedroht fühlte, gab er aus einer Pistole drei Schüsse ab, von denen zwei Männer verletzt wurden und ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Der Täter will nur Schreckschüsse abgegeben und nicht die Absicht gehabt haben, seine Gegner zu verletzen.

Chemnitz. Vom Dach gestürzt. Der 45 Jahre alte Kaufmann Karl Neumeister, Mitinhaber einer Eisen- und Metallwarenhandlung, stürzte vom Dach des Geschäftshauses in der Neueren Johannesstraße, als er an dem Dach Instandsetzungsarbeiten vornehmen wollte, in die Tiefe. Neumeister blieb tot liegen.

Geyer. Nächthliches Großfeuer. Die Grubengebäude der Crassus-Gesellschaft Leipzig sind durch Feuer völlig vernichtet worden. Die Feuerwehr konnte von den meist aus Holz bestehenden Gebäuden nichts retten. Der Schaden ist beträchtlich. Die Brandursache konnte noch nicht einwandfrei geklärt werden. Im vorigen Jahr war von der Gesellschaft die seit vielen Jahren ruhende Erzförderung in der Grube, die sich in der Nähe der sogenannten Kupferwasserhütte befindet, wieder aufgenommen worden. Die Arbeiter können vorläufig zum größten Teil mit Aufräumungs- und ähnlichen Arbeiten weiterbeschäftigt werden.

Sieben Kletterer in der Sächsischen Schweiz abgestürzt. Am Sonntag stürzten, dem "Pirnaer Anzeiger" zufolge, im Basteigebiet in der Sächsischen Schweiz sechs Kletterer ab, und zwar vier am Tautächter, einer am Pavillon und einer an der Südwand der Gans. Einer der Abgestürzten wurde ins Pirnaer Krankenhaus gebracht, aus dem er in einigen Tagen wieder entlassen werden dürfte. Zwei erlitten ebenfalls schwere Verletzungen, während die Verlehrungen der anderen drei Verunglückten leichter Art sind.

Tragen von Abzeichen in den Schulen

(spr.) In einer Verordnung vom 8. März 1934 hatte das Sächsische Ministerium für Volksbildung bestimmt, daß Schüler, die der NSDAP oder der SS angehören, deren Uniformen und Abzeichen in der Schule und bei Schulveranstaltungen tragen dürfen; außer ihnen nur die Schulgruppen des BDA und die Sportsjugend. Das Tragen sonstiger Trachten, Uniformen und Abzeichen, namentlich von bekenntnismäßig abgegrenzten Jugendblinden, in der Schule und bei Schulveranstaltungen ist verboten. Das deutsche Turn- und Sportabzeichen darf getragen werden, ebenso die Abzeichen des Reichssportföderationsbundes.

18000 Testamente sind zu erneuern

(spr.) Eine gute Rechtspflege muß auch schnell arbeiten. Zu ihrer Beschleunigung sind von der Reichsregierung verschiedene Gesetze erlassen worden, zu deren Ausführung die Landesregierungen ihrerseits Verordnungen herausgegeben haben, deren Durchführung die Justizministerien sorgfältig überwachen.

Neben den Verfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, die durch die große Zivilprozeßnovelle vom 27. Oktober 1933 eine erhebliche Beschleunigung erhalten haben, gilt die Sorge des Sächsischen Justizministeriums aber auch dem weiten Gebiet der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Hier ist das Augenmerk neben der Beschleunigung der Verfahren auch auf die Beseitigung unnötiger Arbeiten gerichtet; hierzu ist nachstehende Verordnung erlassen worden, die die Rücknahme der durch die Inflation sinnlos gewordenen Testamente durch die Amtsgerichte anregen soll.

Bei den Amtsgerichten Sachsen liegen zur Zeit über 18000 Testamente, die vor dem 1. Januar 1924 errichtet worden sind. Diese Testamente sind oft durch den Krieg oder die Geldentwertung gegenstandslos geworden oder entsprechen nicht mehr dem Willen der Errichter; vielleicht haben die sinnlos gewordenen Verfügungen Erbfehlstreitigkeiten zur Folge. Um solche Nachlassstreitigkeiten möglichst zu unterbinden und unnötige Arbeit der Nachlassgerichte für sinnlos gewordene Testamente zu begleiten, haben die Testamentsverwahrer alle diejenigen, die vor dem 1. Januar 1924 ein Testament errichtet und in gerichtlicher Verwahrung gegeben haben, mit dem amtlichen Vordruck aufzufordern, sich wegen etwaiger Rücknahme des Testaments bei dem verwahrenden Amtsgericht zu melden. Erfolgt die Rücknahme bis zum 31. Dezember 1934, so wird hierfür keine Gebühr erhoben werden."

Das Justizministerium verzichtet also auf erhebliche Einnahmen. Diesen steht aber eine viel größere Ersparnis an baren Auslagen für die oft umfangreichen Nachforschungen nach den Erben gegenüber, die nicht eingetreten werden können, weil die Nachlässe regelmäßig minderwertig oder völlig wertlos geworden sind und die Erblichkeit daher fast immer ausgeschlossen wird. Auch der Wegfall der unnötigen Arbeit mehrerer Behörden bei Nachforschung nach den unbekannten Erben bedeutet eine erhebliche Ersparnis.

Alle, die ein Testament bei Gericht hinterlegt haben, können zum Erfolg dieser Reinigungsaktion mithelfen, in-

dem sie dem in der obigen Verordnung gegebenen Ratsspruch folgen und sich bei dem Gericht melden, wo ihnen kostenlos die erforderlichen Auskünfte für den Einzelfall erteilt werden; hierzu werden noch amtliche Aufforderungen an die Beteiligten ergeben. Aber auch wenn sie im Laufe des Monats November eine solche Aufforderung nicht erhalten sollten, sollten sie sowohl im Interesse ihrer künftigen Erben als auch im Interesse der Allgemeinheit sich alsbald an das verwahrende Gericht wenden, damit sie gegebenfalls ihr Leibesamt gebührenfrei zurücknehmen können. Aber auch denen, die ein handschriftliches Testament daheim verwahren, möge diese Verordnung eine Aufforderung sein, ihre lebenswerte Verfügung nochmals darauf zu prüfen, ob sie den heutigen Verhältnissen noch entspricht.

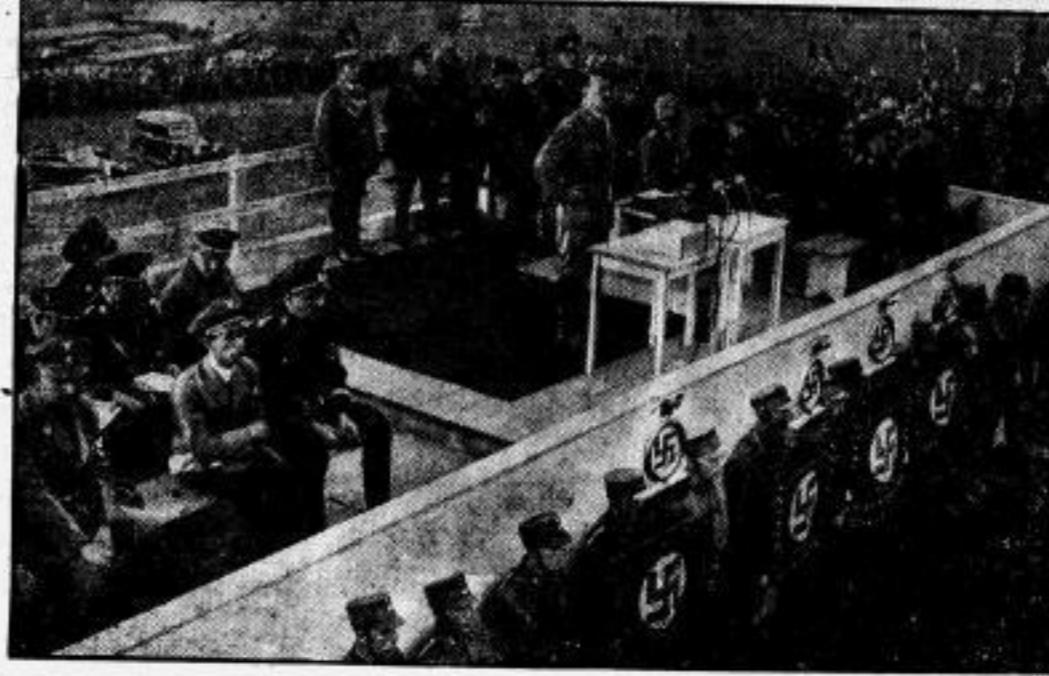
Viele Feindschaften und Familienstreitigkeiten haben in unklaren oder durch die Verhältnisse überholten Bestim-

mungen ihre Urtheile. Es heißt, dem inneren Frieden dienen zum Segen von Volk und Familie, wenn solche Testamente befeiligt werden.

Turnen und Sport

Die Olympische Hymne

Die Spiele jeder Olympiade werden mit einem genau festgelegten, sehr feierlichen Zeremoniell eröffnet. Nachdem das Staatsoberhaupt vor den aufmarschierten Teilnehmern die Eröffnung verkündet hat, setzt ein Trompetensignal ein, werden Salutschüsse gefeuert, das olympische Feuer wird entzündet, die Flaga-



Der Führer spricht auf dem Bückeberg.

Unser Bild zeigt den Führer während seiner Rede bei der großen Heier auf dem Bückeberg. Links sehen wir den Reichsbauernführer, Darre und Reichsminister Dr. Goebbels.

25.ziehung 5. Klasse 205. Sächsischer Landeslotterie

Letzteziehung am 1. Oktober 1934.

(Ohne Gewinne.) Alle Nummern hinter welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 180 Wert gezogen.

150 000 und Schulprämie vom 200 000 auf Nr. 111004 bei Ga.

Paul Lippold, Leipzig.

50 000 auf Nr. 121784 bei Ga. Ernst Rübler's Nacht, Zwönitz.

10 000 auf Nr. 25432 bei Ga. Paul Thiel, Weidenbach.

5 000 auf Nr. 19169 bei Ga. Louis Wenzl, Milt., Am. Kurt Bröhl, Buchholz.

5 000 auf Nr. 56630 bei Ga. Emil Götsch, Weißtahl.

5 000 auf Nr. 137501 bei Ga. Hermann Straube, Weißtahl.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 11135 bei Ga.

Wag. R. Krämer, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 94550 bei Ga.

Georg Höttner, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 19484 bei Ga.

Alwin Pfeiffer, Bitter, und G. G. Leichtenthal, Zwönitz.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 22304 bei Ga.

Eduard Bleich, Bitter.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 49457 bei Ga.

Otto Horn, Weissen.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 52264 bei Ga.

Winfred Daniel, Chemnitz.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 54138 bei Ga.

Paul Witzl, Nacht., Am. Kurt Bröhl, Buchholz.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 58200 bei Ga.

Friedrich Freide & So., Leipzig, und Theodor Schröter, Chemnitz.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 63396 bei Ga.

Oscar Witzl, Chemnitz.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 72933 bei Ga.

W. Weiß, Dresden.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 77551 bei Ga.

Hermann Straube, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 80628 bei Ga.

R. Weiß, Dresden.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 102330 bei Ga.

R. Weiß, Dresden.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 115551 bei Ga.

Heinrich Seidle, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 117731 bei Ga.

Ernst Witzl, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 120599 bei Ga.

Richard Dietrich, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 126546 bei Ga.

Wag. R. Krämer, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 127286 bei Ga.

Georg Wenzl, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128205 bei Ga.

Wilhelm Sandelmann, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128300 bei Ga.

Wag. R. Krämer, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128301 bei Ga.

Georg Wenzl, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128302 bei Ga.

Wilhelm Sandelmann, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128303 bei Ga.

Wag. R. Krämer, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128304 bei Ga.

Georg Wenzl, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128305 bei Ga.

Wilhelm Sandelmann, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128306 bei Ga.

Wag. R. Krämer, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128307 bei Ga.

Georg Wenzl, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128308 bei Ga.

Wilhelm Sandelmann, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128309 bei Ga.

Wag. R. Krämer, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128310 bei Ga.

Georg Wenzl, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128311 bei Ga.

Wilhelm Sandelmann, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128312 bei Ga.

Wag. R. Krämer, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128313 bei Ga.

Georg Wenzl, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128314 bei Ga.

Wilhelm Sandelmann, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128315 bei Ga.

Wag. R. Krämer, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128316 bei Ga.

Georg Wenzl, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128317 bei Ga.

Wilhelm Sandelmann, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128318 bei Ga.

Wag. R. Krämer, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128319 bei Ga.

Georg Wenzl, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128320 bei Ga.

Wilhelm Sandelmann, Leipzig.

180 AA und Schulprämie von 3000 AA auf Nr. 128321 bei Ga.